

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hingibt, die man allem anderen voranstellt. Wohl schläft in jeder Brust die Anhänglichkeit an das Land, in dem unsere Väter lebten, dessen Sprache wir sprechen, dessen Boden uns nährt und uns zum ewigen Ausruhen wieder in seinen Schoß aufnehmen soll. Aber geweckt und in Bewegung gesetzt werden diese Kräfte doch erst durch die Teilnahme an der geistigen und materiellen Kultur der Nation. Das aber ist die große und geschichtlich so bedeutungsvolle Leistung der deutschen Gewerkschaften, daß sie den Millionen der deutschen Lohnarbeiter einen solchen Anteil errungen und dadurch den Vaterlandsbegriff für diese Massen zu einer politisch-sittlichen Größe gemacht haben.

Diese Leistung bestand nicht nur in der Erhöhung des Lohn-
einkommens und in der Verringerung der täglichen Arbeitszeit;
neben diesen Errungenschaften bedeutete die Gewerkschaftsbewegung
für Millionen unseres Volkes auch eine geistige Erweckung. Diese trat
ein als Folge der Veränderungen des Arbeitsverhältnisses, sie war
aber zugleich durch die Organisationsarbeit gegeben. Der Arbeiter,
der sich aus dem zähen Schlamm des Elends emporgerungen hat,
dessen Einkommen es gestattet, einen bescheidenen Betrag für andere
Zwecke als die der reinen Notwendigkeit aufzuwenden, ein solcher
Arbeiter entwickelt zumeist auch bald Bedürfnisse geistiger Art, die
er nach Maßgabe seiner Mittel und seiner freien Zeit zu befriedigen
trachtet. Diesen Umstand haben die Gewerkschaften wohl beachtet,
war er doch im höheren Sinne die Rechtfertigung ihres Strebens:
nur um den Unternehmergewinn um einen Betrag zu kürzen und
diese Summe aus den Taschen der Unternehmer in die Taschen der
Arbeiter hinüberzuleiten — das allein hätte den gewaltigen Auf-
wand an Mühen und Opfern wahrlich nicht gerechtfertigt. Der
höhere Zweck der Gewerkschaftsarbeit war und ist der Aufstieg der
Arbeiter zum Vollmenschentum. So nahmen die Gewerkschaften
schon bald darauf Bedacht, diesen neuen Bedürfnissen entgegenzu-
kommen. Unter diesen Gesichtspunkten erfolgte der Ausbau der
Gewerkschaftspressen, die zwar immer Fachcharakter haben muß, die
aber doch in steigendem Umfange auch andere Gebiete in ihre Pflege
nahm, den sozialgeschichtlichen und allgemein-volkswirtschaftlichen
Aufsatz einführte und durch Buchbesprechungen Wege zur schön-
geistigen Literatur wies. Die örtlichen Organisationen legten mehr
und mehr Gewicht auf eine gute Befriedigung des Lesebedürfnisses
ihrer Mitglieder, sie gründeten Büchereien, gaben Gelegenheit zum